



(Z)

Der von der Wirtschaft geforderte Preisabbau darf auch bei den Büchern keinen Halt machen; seine Notwendigkeit entspringt keineswegs einer Angstpsychose, sondern bitterem Ernst. Wir müssen eben alle mit weniger auskommen!

Aus diesem Gedankengang heraus haben wir uns entschlossen, den 3. Jt. notwendig werdenden Neudruck von

# Unseres Herrgotts Kanzlei

von

## Wilhelm Raabe

in einer billigen Rm. 3.50-Ausgabe (anstatt des bisherigen Ladenpreises von Rm. 6.—) herauszubringen, umso mehr als diese Ihnen gewiß bekannte, meisterlich behandelte

### hochdramatische und atemraubende

historische Erzählung aus der Zeit des Interims ihre alte Zugkraft nicht im geringsten eingebüßt hat. Sie eignet sich — wie kaum eine andere —

### zu einem Volksbuche in wahren Sinn des Wortes

wie auch bisher stets von den verschiedensten Prüfungsausschüssen hervorgehoben wurde.

Allein die Schul- und Volksbibliotheken bilden Riesen-Abnehmerkreise und der Werbung des Sortiments ist hier ein weites und lohnendes Feld eröffnet. Aber auch das Weihnachts- und Konfirmationsfest bieten wegen des billigen Preises Anlaß zu lohnenden Verkäufen.

Die neue Ausgabe ist in alter Breitkopf-Fraktur neu gesetzt, auf holzfreies blütenweißes Dickdruckpapier gedruckt und in Ganzleinen gebunden. Außerdem ist sie mit einem anziehenden illustrierten, den Blick fangenden Schutzumschlag versehen, der sie auch aus der Auslage leicht verkäuflich macht. Ihr Umfang ist 320 Seiten.

Die Bezugsbedingungen sind die bei diesen Ausgaben herkömmlichen und aus dem beigefügten Bestellzettel zu ersehen.

Hoffentlich läßt sich das Sortiment das gute Geschäft, das zweifellos damit zu machen ist, nicht entgehen. Beim Bezug größerer Posten kommen wir u. U. mit Kreditbewilligungen gern entgegen. Mengenpreis nach § 12 der Verkaufsordnung gestattet, Erscheinungstermin: Ende November, Bestellungen erbitten direkt mit Post.

Magdeburg, im November 1930  
Postschloßfach 148

Hochachtungsvoll

## Creutz'sche Verlagsbuchhandlung